



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Schwierige Behandlung in Kaiserswerth

Wann wird der kleine Rahmatullah wieder richtig essen können?

Düsseldorf, 13. März 2008. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Dr. Heinrich Klumpp, Chefarzt der Kinderchirurgie am Florence-Nightingale-Krankenhaus, der den kleinen Rahmatullah aus Afghanistan seit mittlerweile drei Wochen behandelt. Der zweijährige Junge, der unter einer schmerzhaften Verätzung seiner Speiseröhre leidet, weil er in seinem Heimatland Batteriesäure getrunken hatte, muss zwar immer noch über eine Magensonde ernährt werden. Es besteht aber berechtigte Hoffnung, dass er bald wieder richtig essen und trinken kann. Dazu muss die Speiseröhre unter Narkose immer wieder „bougiert“ (gedehnt) werden, in dem ein kleiner Gummischlauch hindurch gezogen wird. Dr. Klumpp: „Nach drei Bougierungen sehen wir jetzt erste Fortschritte. Aber die Behandlung wird sicherlich noch mehrere Wochen dauern.“ Mehr als ein bis zwei Bougierungen in der Woche seien dem kleinen Patienten nicht zuzumuten.

Mit einem Hilfsflug des Friedensdorfes International war der schwer verletzte Junge aus der Provinz Juzjan im Norden Afghanistans, dort, wo auch die Soldaten der Bundeswehr stationiert sind, am 20. Februar nach Düsseldorf gekommen. In seinem Heimatland hätte er keine Überlebenschance gehabt, weil dort die Voraussetzungen für die notwendige Spezialbehandlung fehlen. Gesprochen hat der Junge bisher kein einziges Wort. Dr. Klumpp: „Das Zutrauen zu den Schwestern auf der Station wächst allerdings. Und seinen Willen kann der junge Mann auch ohne Worte durchsetzen.“

Für die vermutlich langwierige Behandlung von Rahmatullah bittet das Florence-Nightingale-Krankenhaus um Spenden an die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie, die für den Krankenhausaufenthalt aufkommt. Konto 650 650 bei der

KD-Bank, (Bank für Kirche und Diakonie), BLZ 350 601 90,
Kennwort: Kinderstation.

Nach dem stationären Aufenthalt wird Rahmatullah ins
Oberhausener Friedensdorf International aufgenommen und
zur ambulanten Behandlung nach Kaiserswerth gefahren.
Das Friedensdorf sucht für Betreuung der dort lebenden
Kinder ständig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Wer
daran Interesse hat, kann sich direkt mit dem Friedensdorf
in Verbindung setzen: Telefon 02064 / 4974-0 oder of-
fen@friedensdorf.de

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer
Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

*Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner
gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakoni-
schen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-
Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und
Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso da-
zu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Wei-
terbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit
Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum so-
wie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.*